

Haushaltsrede 2026: Liste unabhängiger Bürger

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schokatz,

sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung; Kollegen des Gemeinderats, Vertreter der Presse
liebe Gundelsheimer Bürger

2025 was für ein Jahr. In USA wird Donald Trump Präsident, in Deutschland übernimmt Merz die Verantwortung für die Regierung. Die Kriege in der Ukraine und die Kriege in Nahost belasten unser Land. Schnell wird klar, dass es zu einer neuen Weltordnung kommen wird. Dies hat Auswirkungen auf unsere Gesellschaften.

Die anhaltend schwächelnde Wirtschaftsleistung insbesondere in Deutschland verursachen massive finanzielle Lücken.

Die resultierenden finanziellen Auswirkungen treffen auf die Kommunen. d.h. direkt auf die Bürger.

Unsere finanziellen Mittel zur Aufrechterhaltung der Sozialsysteme (z. Bsp.: Rente, Krankenversicherungen, Bürgergeld bzw. Grundabsicherungen) sind nicht mehr kostendeckend. Die angesparten Reserven sind aufgebracht.

Den, noch nahezu, unveränderten Einnahmen stehen massiv steigende Ausgaben gegenüber. Die Zinsen für Kredite sind weiterhin stabil auf hohem Niveau mit Tendenz weiter zu steigen.

Wir leben mehr und mehr auf Pump und es wird deutlich, dass wir nur noch schwer in der Lage sind die notwendigen Zinsen für die bestehenden Kredite bezahlen zu können!!!

2025 prägte Gundelsheim durch:

- Neuausrichtung des Betriebs der Trinkwasserversorgung,

Für Modernisierung und Unterhalt der Trinkwasserversorgung wurde ein neuer Partner gefunden. Der Vertrag mit dem Zweckverband „Mühlbachgruppe“ konnte zukunftsweisend abgeschlossen werden.

- Planungsänderungen bei der Grundschulsanierung
Neuer Anbau mit Gesamtsanierung in Schritten

- die Weiterentwicklung der Flächen-Nutzungs-Pläne
offen hierbei ist die Frage, ob sich die Stadt Gundelsheim die Finanzierung der geplanten Bauplätze nach Abschluss der Umlegungsarbeiten zukünftig leisten kann, eine Vermarktung der Bauplätze gestaltet sich derzeit als sehr schwierig. Der Bedarf an Bauplätzen ist aktuell stark rückläufig.

- Abschluss der Gebäudesanierungen Sanierung des Kindergartens
„Regenbogenland“ in der Deutschmeisterstraße

- den weiterhin hohen Investitionen in die veraltete marode Kläranlage

- und vieles mehr (z. Bsp.: Umgang mit sogn. „Schrottimmobilen“, Abriss Wohnhaus mit Scheune in Bachenau, Dach der Aussegnungshalle Friedhof Gundelsheim etc.)

geplanter Ergebnis-Haushalt für 2026

sinkende Einnahmen:	21,86 Mio€ (- 5% gegenüber Vorjahr 2025)
steigende Ausgaben:	25,2 Mio€ (+8% gegenüber Vorjahr 2025)
Defizit:	-3,34 Mio€
Pro Kopfverschuldung:	1394 €/Bürger (nahezu eine Verdoppelung gegenüber 2025)

Einnahmen:

Haupteinnahmequellen sind Schlüssel-Zuweisungen von Bund und Land. Sie sinken allerdings um 1,3 Mio€ in 2026 und werden für die kommenden Jahre weiter sinken. Zu den Hintergründen gehören u.a. die zukünftigen Erhöhungen der Hebesätze durch den Kreis, welche eine massive Auswirkung auf die Folgejahre haben werden.

Besondere positive Bedeutung kommen für 2026 die Einnahmen aufgrund von Gewerbesteuer-Nachzahlungen mit negativer Langzeitwirkung hinzu.

Hierbei repräsentieren die direkten Zuflüsse (z. Bsp.: Grundsteuer, Hundesteuer, etc.) nur einen kleineren Teil der benötigten Mittel. Nur leicht spürbar waren hierbei die durch die umstrittene und entgegen der Landesempfehlung 7%-ige Erhöhung der Grundsteuer fließen auch nur ca. 90 T€ zusätzlich zu. Mittlerweile ist Gundelsheim im Vergleich mit anderen Kommunen schon in der Spitzengruppe der lokalen Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer positioniert.

Dies bedeutet, die Attraktivität für eine Betriebsansiedlung bzw. das Wohnen in Gundelsheim sinkt.

Auch die Bundes- bzw. Landes-Zuweisungen aus dem neu aufgelegten 500 Mrd-Investitionsfond sind hierbei nur einen Tropfen auf den heißen Stein.

Gundelsheim wird wahrscheinlich für die Dauer von 12 Jahren zusätzlich ca. 400 T€ pro Jahr hieraus erhalten.

Für eine Genehmigung des Haushalts 2026, 2027 werden Kredite in Höhe ca. 3,3 Mio€ in 2026 benötigt. Die Kontroll-Aufsichtsbehörde beschränkt, aufgrund der finanziellen Situation von Gundelsheim jedoch die Kreditaufnahme auf maximal 2,5Mio€.

Für 2027 verschlechtert sich die Situation weiter, aus diesem Grund wurde der Haushalt 2026/2027 nur mit Nachbesserungen vom Landratsamt genehmigungsfähig.

Ausgaben:

Auch für 2026 ff wird derzeit mit einer erheblichen Steigerung der Ausgaben geplant.

Besonders zu Buche schlagen die Kosten für:

- Investitionen von 7,6 Mio€ für Baumaßnahmen
(Abschluss der Sanierungsarbeiten Kindergarten, Start der Grundschulsanierung, Kläranlage und Maßnahmen an weiteren Liegenschaften)
- stark steigende Personalkosten von ca. 8,5 Mio€ (+ca. 7%)
(Steigerung um ca. 500T€, d.h. ca. 33% Personalkosten von Gesamtausgaben!!)
- weitere Aufwendungen durch zusätzliche Weisungs-Aufgaben vom Land/Bund, zusätzl. Regulierungen und steigende Bürokratie

- langfristig ist ein hohes Risiko durch die anfallenden Kosten für die Umlegung unserer neuen Baugebiete zu erwarten, dies kann Gundelsheim jeglichen zukünftigen finanziellen Spielraum (Bonität und Schuldenstand) nehmen.

Zusammenfassung:

Eine maßgebliche Kennzahl für die finanzielle Situation einer Kommune ist die pro Kopf Verschuldung. Sie lag zu Jahresbeginn 2026 bei 736,58 € pro Einwohner und steigt zum Jahresende auf 1394 € pro Einwohner. Nahezu eine Verdoppelung!!

Die Jahre 2026 und 2027 sind eine sehr große Herausforderung. Alle geplanten Ausgaben stehen daher stetig auf dem Prüfstand. Nur durch eine zusätzliche pauschale Kürzung der Mittel für den Unterhalt um 20% wurde der Haushaltsplan genehmigungsfähig.

Neben intensiver interner Prüfung befasst sich auch weiterhin die Kontrollbehörde intensiv mit der Gundelsheimer finanziellen Situation.

Wird das Haushalts-Ziel verfehlt, kommt es zum Stillstand. Dies bedeutet der Stopp für Neueinstellungen, Neuanmietungen, Neubeauftragung von Handwerksbetrieben, von Mitteln für den Freiwilligenbereich (Sport, Kultur, Sozialem, etc.).

Dies hätte Auswirkung auf alle kommunalen Einrichtungen und insbesondere auf die Arbeit in der Verwaltung.

Fazit:

Selbst massive Gebührensteigerungen und starke Anstrengungen in den Haushaltsstruktur-Gremien, sowie die völlige Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Kreditaufnahmen, können das Defizit nicht deutlich verbessern.

Zum Vergleich: Es gibt im Landkreis Heilbronn Kommunen mit ähnlichen finanziellen Sorgen, es gibt jedoch auch Kommunen (z.Bsp.: Neudenau), die es deutlich besser machen.

Alle mehrfach angesprochenen präventive Einsparmöglichkeiten (wie z. Bsp.: Personalabbau, Einstellungsstopp, Streichung von Überzeit, Zentralisierungsmaßnahmen (Kindergärten, FFW), Anbindung an überregionale Entsorgung von Abwasser, Überarbeitung der Vereinsförderungen, etc.) wurden nur teilweise oder zögerlich angegangen bzw. gänzlich ignoriert.

Ursache fehlender Einnahmen:

Mittlerweile sollte auch jedem klar werden, die Einwohneranzahl von Gundelsheim schrumpft. (Waren es 2024 noch 7514 Einwohner so sind es 2025 nur noch 7403 Einwohner. Die Anzahl der Geburten hat sich von 2023 mit 90 Geburten/Jahr auf 2024 und 2025 nahezu mit jeweils 52 Geburten pro Jahr nahezu halbiert). Der Eintritt der Babyboomer in den Ruhestand (Reduzierung des Steuer- und Beitragsaufkommens) stellt die Sozialsysteme und die Kommunen vor massiven Herausforderungen. Diese Veränderung reduzieren u.a. auf alle Schlüssel-Zuweisungen. Die pro Kopf Verschuldung wird massiv weiter steigen.

Aus meiner Sicht kann man doch nicht mit geschlossenen Augen und dem Ansatz: „Es wird schon nicht so schlimm, anderen geht es auch nicht besser.“ in die Zukunft schauen.

Die Messlatte sollte doch der Vergleich mit Kommunen, die es deutlich besser machen, liegen. Auch die Frage was machen diese Kommunen besser, muss man sich stellen.

Ausblick

Vorschläge der LuB zur Bewältigung der Aufgaben:

Investitionen in Trinkwasserversorgung sind eine Pflichtaufgabe und müssen gemeinsam mit der Mühlbachgruppe etabliert werden. Neben dem Unterhalt des Trinkwassernetzes und der ausreichenden Sicherstellung der Trinkwassermenge müssen auch Investitionen in das vorhandene Netz erfolgen.

Ein schöner Nebeneffekt ist der Verkauf von dringend benötigtem Trinkwasser an die Mühlbachgruppe.

kurzfristig (1-5 Jahre):

Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit und Erhaltung der Lebensqualität für alle Bürger durch:

- Reduzierung von Ausgaben im „Luxus-Bereichen“
(z. Bsp.: Kürzung der Vereinsförderungen für Unterhalt und Investitionen der vereinseigenen Immobilien, jedoch **keine Kürzung bei der Jugendförderung**)
- Erhöhung bzw. Kostendeckung bei der Nutzung von öffentlichen Einrichtungen (z. Bsp.: Parkplatzgebühren auf öffentlichen Straßen, etc.)
- Aufbau einer klaren und bezahlbaren Strategie der Abwasserentsorgung
- konsequente Einhaltung der Kosteneinplanungen durch Vorgabe von aufgabenbezogenen Kosten-Budgets
- konsequente Effizienzsteigerung der internen Abläufe
(z. Bsp.: bei Aufgabenvergabe an externe Firmen muss zwangsweise eine interne Personalanpassung erfolgen)
- Personalkosten
Einstellungsstopp, Überzeitenverbot, Personalanpassung durch klare Aufgabenbeschreibung und Aufgabenzuordnung und Nutzung von Digitalisierung

Mittel und langfristig (größer 5 Jahre)

Schwerpunkt-Arbeit zur Reduzierung von Kosten durch Erweiterung der interkommunale Zusammenarbeit (auch über die Landesgrenze hinweg):

- Infrastruktur:
Personenbeförderung, Trinkwasser, Abwasser, Bildung/Erziehung, Verkehrsanbindungen (ÖNPV)
- Verwaltung:
Teilung von Aufgaben, (z. Bsp.: Verwaltungsaufgaben)

Klimawandel:

- Wärmenetzplanungen, Konzepte für den Umgang mit sogn. Schrottimmobilien

Digitalisierung:

- Ausbau der Digitalisierung (z. Bsp.: Parkraumüberwachung)
- Einsatz von KI in allen Bereichen

Wir benötigen auf unser Umfeld angepasste Strategien/Szenarien mit Blick auf die Zukunft. Ziel ist ein grundsätzlicher Wandel der strategischen Ausrichtung mit dem Ziel hin zu gemeinsamen zentralen Strukturen mit interkommunaler Ausrichtung. Die Folge ist die Reduzierung der dezentralen lokalen aufwendigen Strukturen im den Bereichen Verwaltung, Bildung, infrastrukturelle Versorgung mit Strom, Wasser, Abwasser und Feuerwehr.

Diese Änderungen bieten die Möglichkeit Investitionen zu bündeln, Doppelarbeit zu vermeiden und somit finanzielle Spielräume zu öffnen.

Die geplante Weiterentwicklung der Stadt Gundelsheim wird ohne Kurskorrektur massiv leiden und die Abwärtsspirale nimmt dann erst so richtig Fahrt auf.

Es gilt Gundelsheim attraktiv und modern für die Menschen zu gestalten. Die Bürger (jung und alt) sollen sich in Gundelsheim wohl fühlen. Ein gutes und modernes Bildungs- und Betreuungs-Angebot für unsere Kinder ist uns wichtig.

Bei fehlender Attraktivität kommt es zu Abwanderung und somit zu weiterem dramatischen Rückgang der Zuweisungen.

Hierzu gehört die Übernahme von **Verantwortung, Mut, Kommunikationsbereitschaft und Zuversicht** zur Erhaltung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und Risikobereitschaft, auch in schwierigem Umfeld. Die Bürger brauchen eine klare Zukunfts-Vision!

Gundelsheim hat Potential.

Wir, die Bürger, müssen uns mit viel Kraft Zusammenhalt und Engagement dafür einsetzen, dass es für Gundelsheim machbar weiter geht. Wir müssen achtsam, pragmatisch und ggf. schnell agieren.

Denkanstöße zum Schluss:

Wir fahren aktuell in einen Tunnel und wir sehen kein Licht, geschweige dem das Ende des Tunnels.

Sobald man jedoch ein Licht sieht, stellt sich ganz schnell die Frage, ist es das Ende des Tunnels, oder ist es ein entgegenkommender Zug mit Fern- bzw. Abblendlicht mit niedriger oder hoher Geschwindigkeit auf einem benachbarten oder auf dem eigenen Gleis sein.

Für jedes Szenarium braucht man einen Lösungsansatz, um die Havarie zu vermeiden.

Was ich damit sagen möchte, man kann sich alles schönreden, die ganzheitlichen Informationen zu den Themen möglichst lang zurückhalten und nur mit dem aktuellen Moment Entscheidungen vom GR herbeiführen. Wir behandeln Themen wie den Austausch von Pumpen der Trinkwasserversorgung oder der Farbe von Teppichböden intensiv. Wir erarbeiten aber keine Strategien/Szenarien wie sich die jeweilige Lage nachhaltig verbessern könnten.

So werden wir nur die eigene Geschwindigkeit beeinflussen, wir werden mit dieser Vorgehensweise aber niemals das Ende des Tunnels erreichen können, wir werden immer weiter nach hinten durchgereicht.

Sorry aber unter Kommunikation und strategischer zielorientierter Zusammenarbeit verstehe ich etwas anderes.

Dank:

Bedanken möchte ich mich und stellvertretend für die LuB-Gemeinderäte bei Frau Bürgermeisterin Schokatz, allen Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofs, sowie bei dem Vertreter der Presse für Ihre Arbeit und Unterstützung im vergangenen Haushalts-Jahr. Besonderen Dank geht an Herrn Ockert mit Team für die mühevollen Aufstellung und Abstimmung des Haushaltsplans 2026ff.

Mein Dank und Anerkennung geht auch an alle Mitglieder des Gemeinderats und den Mitgliedern der Ausschüsse und Gremien (z. Bsp.: TUA, VA, Haushaltsstruktur, etc.) für Ihre Unterstützung und Ihre Vorschläge.

Besonderer Dank gehört auch allen ehrenamtlich tätigen Bürger sowie aller Mitglieder von Hilfsorganisationen (Freiwillige Feuerwehr, Deutsche Rotes Kreuz, etc.) und der Vereine. Sie lösen durch Ihren Einsatz ihre Aufgaben vorbildlich und sorgen für das Wohl und die Sicherheit von uns allen.

Vielen Dank

Karl-Otto Englert

Liste unabhängiger Bürger

Stand: 09.04.2026